

Gelebte Integration

Gebäudereiniger gegen Vorurteile

Gebäudereinigung ist ein Handwerk mit guten Zukunftsperspektiven – denn die Profis in Sachen Sauberkeit sind mit ihrem Können stets gefragt. Die Branche steht auch für gelebte Integration, denn hier arbeiten zahlreiche Migranten.

Arne Söffge ist Vorstandsmitglied der Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen. Er ist in der Branche bereits seit 1986 tätig und ist ein Jahr später in das Unternehmen seiner Familie eingestiegen, daher kennt er das Handwerk gut. Wie Söffge berichtet, gibt es unter den Beschäftigten im gewerblichen Bereich viele Menschen mit Migrationshintergrund: „Der Anteil dieser Mitarbeiter ist im Gebäudereinigerhandwerk schon heute sehr hoch.“

Unabhängig von der Herkunft der Bewerber suchten die Unternehmen derzeit ständig weitere Reinigungskräfte, und der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten steige stetig. „Ob Deutscher oder Migrant, alle sind herzlich willkommen“, ermuntert Söffge alle Interessierten. Der 52-Jährige, der mit seinem Bruder Boris in dritter Generation die Firma Söffge leitet, hat in seinem Team von 2500 Mitarbeitern

rund 30 Prozent Angestellte mit ausländischem Hintergrund, verteilt auf circa 25 Herkunftsländer. „Viele dieser Mitarbeiter sind schon seit über zehn Jahren bei uns beschäftigt“, erläutert der Betriebswirt, der die Multikulturalität in dem vor 60 Jahren gegründeten Familienunternehmen schätzt.

Gegenseitige Unterstützung

Bei Söffge arbeiten Reinigungskräfte aus unterschiedlichen Ländern mit deutschen Kollegen gemeinsam in einem Objekt. „Die Mitarbeiter unterstützen sich gegenseitig. Wir haben damit sehr gute Erfahrungen“, lautet Arne Söffges Resümee. Als eine mögliche Herausforderung bei der Beschäftigung ausländischer Mitarbeiter nennt er mangelnde Deutschkenntnisse. „In Reinigungsobjekten, in denen die Mitarbeiter im Kundenkontakt stehen oder keine Deutsch sprechenden Kollegen haben, ist dieses problematisch“, so der Inhaber. „Wir achten daher darauf, dass diese Mitarbeiter in größeren Reinigungsteams arbeiten können.“

Nach den Vorteilen gefragt, die sich für Unternehmen aus der Einstellung migrantischer Mitarbeiter ergeben, meint er: „Ich



Gebäudereiniger bearbeiten unterschiedliche Aufgabengebiete mit verschiedenen Techniken. FOTO: DPA

würde sagen, dass Betriebe die vernünftig und fair mit den unterschiedlichen Kulturen umgehen, es möglicherweise einfacher haben, weitere Mitarbeiter zu fin-

den.“ Ein wertschätzender Umgang mit Reinigungskräften spreche sich schnell herum.

Wie der Unternehmer berichtet, läuft derzeit ein Projekt der Bremer Handwerkskammer, in dem 100 unbegleitete jugendliche Flüchtlinge auf eine Ausbildung vorbereitet werden. „Dieses beginnt zunächst mit Deutschkursen, da dieses die wichtigste Voraussetzung darstellt. Im Anschluss haben die Jugendlichen die Möglichkeit, in einem Praktikum Erfahrungen und Interessen zu entwickeln“, erläutert Söffge. Ein Pädagoge begleite das Projekt und prüfe für welches Handwerk sich der Jugendliche eigne. „Wir hoffen, dass hierdurch Interesse auch für unser Gewerk geweckt werden kann.“

„Bewerbungen um Lehrstellen sind den Gebäudereinigerfirmen sehr willkommen“, sagt Söffge.

Die Innungsbetriebe haben große Sorgen, ihre Ausbildungsplätze mit wirklich willigen jungen Menschen zu besetzen. Die Möglichkeiten in unserer Branche werden immer noch deutlich unterschätzt.“ Im Gegensatz zu den Beschäftigten im gewerblichen Bereich ist der Anteil der Migranten unter den kleineren Unternehmen der Branche laut Söffge nicht besonders hoch. „Meistens handelt es sich um kleinere Familienunternehmen zwischen vier und 20 Personen“, weiß er. „Mit dem Wegfall des Gebäudereinigerhandwerks aus der Handwerksrolle A gibt es in der Branche keinen Meisterzwang mehr. Dieses hat dazu geführt, dass zwar viele Kleinunternehmen gegründet wurden, insbesondere von Migranten. Aber diese Unternehmen haben ohne Meister oder ohne ausgebildete Mitarbeiter deutlich qualitative Nachteile.“ BK



Firmenchef Arne Söffge (Mitte) steht für Toleranz, Engagement, Hilfsbereitschaft und Achtung. FOTO: FR



Die Gebäudedienstleister

Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen

www.gebaeudereiniger-innung-hb-nds.de · Tel.: 0421-22280-630



**Rein in die Zukunft
mit einer Ausbildung
zum Gebäudereiniger!**

**Werterhalt, Hygiene
und Sauberkeit.**

Ihre Innungsbetriebe.

